

Rabenauer Anzeiger

Zeitung für Tharandt, Geifersdorf, Delsa, Obernaundorf, Lübau, Spechtritz usw.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags. Abonnementspreis 1,50 Mark vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg., für auswärtige Inserenten 20 Pfg., Reklamen 30 Pfg., im amtlichen Teil 35 Pfg., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Mardek in Rabenau.

Nummer 100. Fernsprecher: Amt Teuben 2120

Donnerstag, den 24. August 1916.

Fernsprecher: Amt Teuben 2120 29. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ausgabe der Bezugskarten für Brennspritus.

Am Freitag, den 25. dieses Monats vormittags von 9—10 Uhr

erfolgt im Hinterhaus des Rathauses die Ausgabe der Brennspritus-Bezugskarten für Monat September an minderbemittelte hiesige Einwohner, die den Spiritus zum Kochen nötig haben und deren Ersahmittel in Elektrizität oder Gas nicht zur Verfügung steht.

Bei der Ausgabe können Berücksichtigung finden:

- 1., alle minderbemittelten Familien mit Kindern unter 2 Jahren,
- 2., Haushaltungen, welche bei der letzten Ausgabe keine Bezugskarten erhalten haben.

Es wird gebeten, ein Andrängen an der Ausgabe stelle zu unterlassen.

Eine spätere Ausgabe findet nicht statt.

Rabenau, am 23. August 1916.

Der Bürgermeister.

Sammlung der Früchte des Weißdorns.

Im vaterländischen Interesse sollen die Früchte des Weißdorns in diesem Jahr gesammelt werden und unter Kontrolle der Regierung zu einem Kaffee-Ersatzmittel nach besonderem Verfahren verarbeitet werden. Die Regierung hat zu diesem Zweck die gemeinnützige Kriegsgesellschaft für Kaffee-Ersatz in Berlin W 66, Wilhelmstraße 55 gegründet.

Die Bevölkerung, Erwachsene sowie Kinder, wird aufgefordert, die reifen Früchte des Weißdorns zu sammeln, sie in einem luftigen Raum im ausgedehnten Zustande einige Tage zu trocknen und alsdann gegen Empfangnahme von 20 Pfg. Sammellohn für das Kilo luftgetrockneter Früchte an die in der hiesigen Schule errichtete Sammelstelle abzuliefern.

Der Weißdorn (*Mespilus Crataegus oxyacantha*) oder Mehlbeere kommt in allen Gegenden Deutschlands vor. Er wächst wild, insbesondere in Laubwäldern an Wegen und Dämmen. Seine runden, im reifen Zustande roten Früchte, auch Mehlbeeren genannt, sind dadurch von anderen zu unterscheiden, daß sie einen sehr harten Kern enthalten.

Es sind nur reife Früchte zu sammeln. Die Früchte sind vor Ablieferung von Blättern, Stengeln und Ästen zu befreien.

Rabenau, am 22. August 1916.

Der Bürgermeister.

Von den Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 21. August 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme sind mehrfache zusammenhängende, aber kräftige feindliche Infanterieangriffe auf Ovillers und Pozieres, westlich des Fourcaux-Waldes und an der Straße Cléry-Maricourt, sowie Handgranatenangriffe bei Maurepas abgewiesen.

Rechts der Maas wurde der zum Angriff bereitgestellte Gegner nordwestlich des Werkes Thiaumont in seinen Gräben durch Artilleriefeuer niedergehalten, am Werke selbst und bei Fleury wurden starke Handgranatentrüppchen durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer zusammengebrochen.

Zahlreiche Unternehmungen feindlicher Erkundungsabteilungen blieben ergebnislos; deutsche Patrouillenvorstöße sind nordöstlich von Vermelles, bei Festubert und bei Embermenil gelungen.

In den Argonnen beiderseits lebhafter Minenkampf. Auf der Combreshöhe zerstörten wir durch Sprengung die feindliche Stellung in erheblicher Ausdehnung.

Vor Ostende wurde ein englisches Wasserflugzeug durch Feuer vernichtet und ein französisches Flugboot abgeschossen. Aus Luftkampf stürzt ein englischer Doppeldecker südöstlich von Arras ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg
Am Stochod sind russische Angriffe südwestlich von Lubieszow gescheitert. Mehrfache, mit erheblichen Kräften unternommene Versuche des Feindes, seine Stellungen auf dem westlichen Ufer bei Rudka-Czerwiszce zu

erweitern, sind unter großen Verlusten für ihn abgewiesen. Zwischen Jareze und Smolary nahmen wir bei erfolgreichem kurzen Vorstößen 2 Offiziere und 107 Mann gefangen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl
In den Karpaten ist der Höhenzug Stepanski (westlich des Garmy-Czeremosz-Tales) von uns genommen; hier und auf der Kreta-Höhe sind russische Gegenangriffe abgewiesen. Bei der Erstürmung der Kreta am 19. August fielen 2 Offiziere, 188 Mann und 5 Maschinengewehre in unsere Hand.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich und südöstlich von Florina sind der Berg Vie und der Malacka-Kamm gewonnen, östlich von Banica die serbischen Stellungen auf der Malka Nidje-Planina gestürmt. Alle Anstrengungen des Feindes, den Djemaat Jeri zurückzuerobern, blieben ergebnislos. Bei Djumica wurde ein schwächerer feindlicher Vorstoß zurückgeschlagen. Südwestlich des Dojran-Sees lebhafteste Artilleriekämpfe.

Großes Hauptquartier, 22. August 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe nördlich der Somme haben wieder größere Ausdehnung angenommen. Mehrfache englische Angriffe gegen unsere zwischen Thiepval und Pozieres vorgeschobene Linie wurden abgewiesen; eine vorwärtige Eile ist verlorengegangen. Nordöstlich von Pozieres und am Fourcaux-Walde brachen die feindlichen Sturmkolonnen in unserer Feuer zusammen. Erbitterte Kämpfe entspannen sich um den Besitz des Dorfes Guillemont, in das der Gegner vorübergehend eindrang. Das württembergische Infanterie-Regiment „Kaiser Wilhelm“ hat alle Angriffe siegreich abgewehrt und hat das Dorf fest in der Hand. Mehrere Teilunternehmungen der Franzosen zwischen Maurepas und Cléry blieben ohne Erfolg.

Südlich der Somme greifen frisch eingesezte französische Kräfte im Abschnitt Estrées-Sogecourt an; verlorene Gräben sind im Gegenstöße wiedergewonnen. Ein Offizier, 80 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg
Am Stochod setzten die Russen ihre hartnäckigen Angriffe in der Gegend von Rudka-Czerwiszce fort. Bayerische Reiterei mit österreichisch-ungarischen Dragonern wies den Gegner unter für ihn größten Verlusten jedesmal ab, nahm zwei Offiziere, 270 Mann gefangen und erbeutete vier Maschinengewehre.

Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feindlichen Vorposten bei Smolary brachten 50 Gefangene und zwei Maschinengewehre ein.

Am Lub- und Graberka-Abschnitte und weiter südlich brachen russische Angriffe im allgemeinen schon im Sperrfeuer zusammen. Bei Pieniaki und Zwagny drang der Gegner in kurze Grabenstücke ein, bei Zwagny ist er noch nicht wieder geworfen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl
Wiederholte Gegenangriffe beiderseits des Garmy-Czeremosz gegen unsere neuen Stellungen auf dem Stepanski und der Kreta-Höhe hatten keinerlei Erfolg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Alle serbischen Stellungen auf der Malka Nidje-Planina sind genommen, der Angriff ist im Fortschreiten. Mehrfach ist der zum Gegenstöße angelegte Feind am Djemaat Jeri und im Moglena-Gebiete blutig zurückgeschlagen.

Zwischen dem Buthova- und Tahinos-See sind französische Kräfte über die Struma geworfen, weiter östlich ist der Kamm der Smiljica-Planina gewonnen.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, 23. August 1916.

* Auszeichnung. Dem am 8. August an der Somme gefallenen Kaufmann Oskar Lorenz aus Rabenau wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Leider hat er die Auszeichnung nicht mehr erlebt; der Kriegsorden wurde jetzt seinen Angehörigen übermittelt. — Mit Lorenz sind nunmehr 50 Glieder der Kirchgemeinde Rabenau mit Obernaundorf den Heldentod gestorben.

* Das endgültige Ergebnis der Viehzählung am 1. Dezember 1915 wird nunmehr veröffentlicht. Im deut-

schen Reiche zählte man 3341624 Pferde (gegen 3435238 im Jahre 1914); 20316948 Stück Rindvieh (21828783); 5073478 Schafe (5471468); 17287211 Schweine (25341272); 3438296 Fiegen (3538414). — Danach ist der Rindviehbestand in der betreffenden Zeitspanne um annäherd 14, Millionen Stück zurückgegangen, und der Schweinebestand gar um über acht Millionen Stück. Das ist zum größten Teil auf den starken Ferkelrückgang zurückzuführen. Es betrug nämlich die Zahl der Ferkel bis zu einem halben Jahr am 1. Dezbr. 1915 9587290, während am 1. Dezember 1914 insgesamt 14695331 Stück vorhanden waren.

Dippoldiswalde. Herr Oberkirchenrat Superintendent Hempel wird uns am 1. Oktober verlassen, da er als Geh. Konsistorialrat und vortagender Rat ins evangelisch-lutherische Landeskonsistorium berufen worden ist. — 15 Jahre hat Herr Hempel in der Stadt Dippoldiswalde und 31 Jahre im Bezirke mit Segen gewirkt und wird sein Weggang allseitig als schwerer Verlust empfunden werden.

Dippoldiswalde. Wie wir hören, sind am vergangenen Sonnabend die „Kallio“-Grundstücke hier von der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in Dresden an die Firma Blanke & Raft, Armaturenfabrik in Leipzig, verkauft worden. Hoffentlich nimmt das Unternehmen, nunmehr wieder in Privatbesitz übergegangen, einen für alle Teile erfreulichen Aufschwung.

Dresden. Der Kreisausschuß hält am 25. August vormittags 1/12 Uhr eine öffentliche Sitzung ab.

— Salatölerlag — aus 98 Prozent Wasser. Vom Landgericht in Dresden wurde, wie von dort berichtet wird, der Fabrikant Max Artur Paltsch zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er wertlosen Salatölerlag, der zu 98 Prozent aus Wasser bestand, zu teuren Preisen verkauft hatte.

Aus dem böhmischen Elbtale. Während voriges Jahr die ersten mit frischem Obst beladenen Kähne 9. August von Lobositz, Kuffitz und Tetschen von den bekannten Obstfirmen abgeschickt wurden, dürften heuer erst Ende d. M. solche von Böhmen nach Deutschland einfahren. Die Obstzillen, die bis zu 4000 Zentner aufnehmen können, sind bereits an den Verladestellen eingetroffen.

Bautzen. Der Gesamtabschluss des städtischen Haushaltsplanes auf 1915 ergibt statt des im Voranschlag angenommenen Fehlbetrags von 45000 Mark, der aus den Beständen der Stadtkasse gedeckt werden sollte, einen Überschuß von 34000 Mark.

Leipzig. In der letzten Zeit sind hier zahlreiche Schuhwarentendiebstähle vorgekommen. Jetzt hat ein Dieb sogar dem militärischen Kammergebäude einen Besuch abgestattet und dort, soweit sich jetzt feststellen ließ, 19 Paar Schnürschuhe aus rohem Rindsleder, mit dem Militärstempel versehen, unter erschwerenden Umständen gestohlen.

Leipzig. In der Eingangshalle des Albertinums der Universität Leipzig hat der Senat der Hochschule eine zweite Gedenktafel zur vorläufigen Ehrung der auf dem Felde der Ehre gestorbenen Studenten aufstellen lassen. Die erste Hälfte dieser Tafeln enthält 320 Namen und auch die neue Tafel ist bereits mit 178 Namen zur Hälfte bedeckt. Hinter den Namen der Gefallenen sind Studienfach und Heimatsort der Helden vermerkt. Die Tafeln sind mit schwarzen eisernen Rahmen umgeben und zeigen als Schmuck Lorbeerzweige und Florsschleifen.

Klingenthal. Mit Kringsbeginn war von der Abhaltung der Jahrmärkte in Klingenthal abgesehen worden. Der Gemeinderat hat jetzt aber beschlossen, den Kringsjahrmarkt in diesem Jahre wieder stattfinden zu lassen. Er fällt auf den 17. September. Volksbelustigungen ohne Musik sind zugelassen. Die Jahrmärkte in Klingenthal gehören zu den besuchtesten des ganzen Vogtlandes.

Chemnitz. In einer Fabrik der Vorstadt Alchemnitz waren am Freitag Nachmittag zwei Lehrlinge damit beschäftigt, schwache Eisenrohre, die auf zwei starken als Träger dienenden Röhren lagerten, von ihrem Lager fortzuschaffen. Hierbei bog sich ein Träger plötzlich nach unten, und es drückten die schwachen, zusammen mehrere Zentner wiegenden Röhre den an dieser Stelle beschäftigten 15 Jahre alten Lehrling Walter König zu Boden. Der junge Mann konnte nur als Leiche unter den Röhren herangezogen werden.